

## Solardächer: Bürger für die Sonne

**Im Zuge der Markteinführung des Solarstroms rechnet sich diese Stromerzeugung: Durch das Erneuerbare-Energien-Gesetz ist die Nachfrage nach Solarstromanlagen sprunghaft gestiegen. Wenn Sie sich für diese umweltfreundliche Form der Energieerzeugung interessieren und damit Ihr Geld sinnvoll anlegen wollen, ist die »Aktion Bürgersolardach« des Bundes Naturschutz das Richtige für Sie.**

### Was ist ein Bürgersolardach?

So nennt man eine große Solarstromanlage auf dem Dach eines öffentlichen Gebäudes, finanziert von Bürgern der Gemeinde, die sich in einer Gesellschaft zum Betrieb der Anlage zusammengeschlossen haben. Über 200 vom Bund Naturschutz initiierte Bürgersolardächer mit einem Gesamtwert von mehr als 20 Millionen Euro sind ein riesiger Erfolg der BN-Aktion »Bürgersolardächer«. Damit werden jährlich mehr als vier Millionen Kilowattstunden umweltfreundlicher Strom erzeugt.

Die Beteiligung an einem Bürgersolardach ist vor allem sinnvoll, wenn

- Sie über kein geeignetes Dach für eine eigene Solarstromanlage verfügen,

- Sie als Mieter nicht über die Nutzung des Daches bestimmen können,
- Sie die Zukunftstechnik Solarenergie voranbringen möchten,
- Sie Ihr Geld ökologisch und Rendite bringend anlegen wollen.

### Energieträger Sonne

Solarstrom entsteht aus der direkten Umwandlung von Sonnenlicht in Strom (Photovoltaik). Der so gewonnene Strom wird ins öffentliche Netz eingespeist und unterscheidet sich an der Steckdose nicht vom Strom aus Kraftwerken, die mit Erdöl, Kohle, Gas oder Uran betrieben werden. Doch im Unterschied zu diesen Energieträgern gibt es bei

Landesverband Bayern  
des Bundes für Umwelt  
und Naturschutz  
Deutschland e.V.

Landesgeschäftsstelle  
Dr.-Johann-Maier-Str. 4  
93049 Regensburg  
Tel. 09 41/2 97 20-0  
Fax 09 41/2 97 20-30

info@bund-naturschutz.de  
www.bund-naturschutz.de



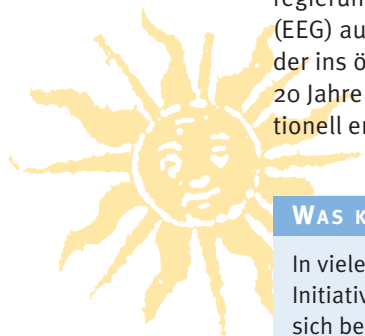
der Solarstromerzeugung keine Abgase, keinen Dampf und keinen Lärm; eine Solarstromanlage kommt ohne bewegliche Maschinenteile aus und produziert keine radioaktiven Abfälle.

### Solar in die Zukunft

Wäre nur die Hälfte aller nach Süd, Südost und Südwest ausgerichteten Dächer auf bayerischen Gebäuden mit Solarmodulen bestückt, würde dies ausreichen, um in Zukunft ungefähr ein Drittel unseres Strombedarfs zu liefern. Und dieser Sonnenstrom wird nötig sein, denn nach Einschätzung des Bayerischen Wirtschaftsministeriums gehen in drei Jahrzehnten die alten Energieträger Uran, Öl und Gas weltweit zur Neige.

### Gesetzliche Förderung

Um die zukunftssträchtige Solarstromtechnik gegenüber der Stromerzeugung in herkömmlichen Kraftwerken zu fördern, hat die Bundesregierung das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) aufgelegt. Es sieht vor, dass Solarstrom, der ins öffentliche Stromnetz eingespeist wird, 20 Jahre lang eine höhere Vergütung als konventionell erzeugter Strom erhält. Diese Regelung



### WAS KÖNNEN SIE TUN?

In vielen bayerischen Gemeinden gibt es Initiativen für Bürgersolardächer. Wenn Sie sich beteiligen möchten, wenden Sie sich an Ihre Orts- oder Kreisgruppe des Bundes Naturschutz oder an das BN-Energiereferat. Fragen Sie beim

#### ► BN-Servicetelefon Solarenergie

Mo, Di, Mi, 15 bis 19 Uhr, Tel. 09 51-5 09 06 14 oder [telefonservice.solar@bund-naturschutz.de](mailto:telefonservice.solar@bund-naturschutz.de). Dort erhalten Sie auch Informationen über private Solarstromanlagen und können das BN-Info »Kraftwerk auf dem Dach« anfordern.

Aktuelle Informationen über die »**Aktion Bürgersolardach**« finden Sie im Internet:

► [www.bund-naturschutz.de/projekte/solardach/](http://www.bund-naturschutz.de/projekte/solardach/)

Hier können Sie auch ein Informationsblatt herunterladen, das ausführlich über die notwendigen Schritte zum Aufbau eines Bürgersolardaches informiert.

**Sie können die Energie von morgen stärken! Der Bund Naturschutz setzt sich in ganz Bayern für Solarstrom ein. Machen Sie mit, und werden Sie Mitglied beim Bund Naturschutz! Weitere Infos und Ihr Beitrittsformular finden Sie unter**

► [www.bund-naturschutz.de](http://www.bund-naturschutz.de)



hat den Bau von Solarstromanlagen gewaltig vorangebracht: Deutschland ist Weltmeister. Allein in Bayern wurden 2005 mehr Solarstromanlagen errichtet als in Japan und den USA zusammen.

### Wie entsteht ein Bürgersolardach?

Solarfreunde in einer Kreis- oder Ortsgruppe des Bundes Naturschutz sprechen mit dem Bürgermeister, ob das Dach des Rathauses, einer Schule oder eines anderen öffentlichen Gebäudes für eine Solarstromanlage genutzt werden kann. Deren Leistungsfähigkeit hängt von der Dachgröße ab; die vom Bund Naturschutz initiierten Anlagen leisten zwischen neun und 80 Kilowatt. Die Kosten dafür tragen je nach Größe der Anlage 15 bis 50 Bürger gemeinsam: Vertraglich abgesichert bilden sie eine Firma, die die Anlage betreibt und abrechnet. Um sich an einer solchen Betreibergesellschaft zu beteiligen, müssen Sie Ihren Anteil auf ein Konto einzahlen und den Gesellschaftsvertrag unterzeichnen. Die finanzielle Einlage steht am Ende der 20-jährigen Laufzeit wieder zur Verfügung.

### Rendite von der Sonne

Darüber hinaus erwirtschaftet die Sonne eine Rendite. Der Gewinn aus der Einspeisevergütung, den ein Solardach über die festgelegte Laufzeit von 20 Jahren erbringt, übersteigt die Investitionskosten. So wird das Kapital, das Sie eingesetzt haben, je nach Größe und Lage des Solardachs verdoppelt bis verdreifacht. Über den vergüteten Zeitraum gerechnet entspricht dies einer Verzinsung von 3,5 oder mehr Prozent jährlich. In ein Bürgersolardach zu investieren, ist also keineswegs eine Spende, sondern eine solide, rentierliche Geldanlage im HighTech-Bereich. Und über Sonnenschein können Sie sich dann doppelt freuen!

**Herausgeber**  
Bund Naturschutz in Bayern e.V. (BN)  
Dr. Johann-Maier-Straße 4  
93049 Regensburg  
Tel. 09 41-2 97 20-0  
[info@bund-naturschutz.de](mailto:info@bund-naturschutz.de)  
[www.bund-naturschutz.de](http://www.bund-naturschutz.de)  
**Text**  
Dr. Ludwig Trautmann-Popp  
Stefan Maurer  
Andrea Siebert  
**Fotos**  
Karl Michl  
**Redaktion**  
Andrea Siebert und  
BN-Referat Öffentlichkeitsarbeit,  
Holger Lieber  
**Verantwortlich**  
Manfred Gößwald  
**Satz und Gestaltung**  
Waltraud Hofbauer, München  
Janda & Roscher, Regensburg

2. Auflage (5.001 – 10.000)  
April 2008

**Spendenkonto des BN**  
Bank für Sozialwirtschaft  
BLZ 700 205 00  
Konto 88 44 000